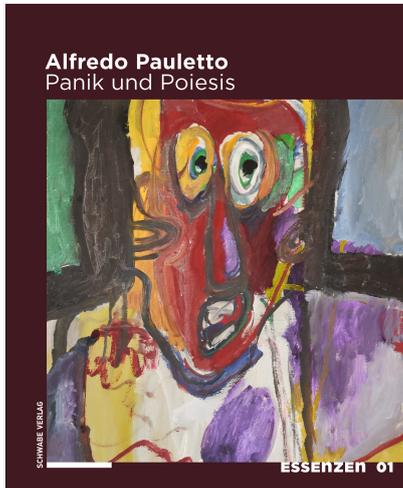


Gelingendes Gestalten im Bann des Entsetzens



Andreas Chiquet

Alfredo Pauletto

Zwei Höhepunkte treten aus Alfredo Pauletto's Schaffen hervor – ein erster nach seinem Japanaufenthalt im Jahr 1959, ein zweiter nach dem 1984 erlittenen Hirnschlag: Das Entsetzen vor dem drohenden Tod steht den Schreckköpfen ins Gesicht geschrieben. Es gelingt dem Maler, die Panik in eine eindruckliche Werkgruppe zu bannen und sich davon zumindest ein Stück weit zu befreien. Nach der ultimativen Werkreihe reinigt er sein Malergeschirr und entsorgt die ungenutzten Malgründe. Entstand diese Folge angesichts des drohenden Nichts, so sind die Kalligraphien der zweiten Bildstrecke freie Improvisationen aus dem Nichts, Poiesis in reinster Form. Der griechische Begriff steht für produktives Machen – gemäss Platon bezeichnet er das aus dem Nichtsein ins Sein Treten. Im Schaffen Pauletto's steht das Glück des Gelingens unruhigem Suchen und Scheitern gegenüber, was auch die mit Tagebucheinträgen versetzte Biographie dokumentiert.

Basel
Kunst/Kunstgeschichte

Andreas Chiquet war als Lehrer für bildnerisches Gestalten am Gymnasium Oberwil tätig. Parallel dazu arbeitete er als Bildhauer und Druckgraphiker. In jüngster Zeit ist er vor allem im Bereich der Kunstvermittlung engagiert.

Herausgegeben von Archiv Regionaler Künstler*innen-Nachlässe Basel

Essenzen Bd. 01
Andreas Chiquet
Alfredo Pauletto
Panik und Poiesis

80 Seiten, Buch, Gebunden
CHF 29.00, EUR (D) 29.00
ISBN 978-3-7965-4689-1
Bereits erschienen (09.11.2022)
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796546891](https://www.schwabe.ch/9783796546891)